



# BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

## KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

27. April 2014

### Pressemitteilung

## Internationaler „Tag gegen Lärm“ am 30. April 2014 im UNH

### „Sachverständiger“ Dipl.-Ing. Ulrich Möhler düpiert Lärmwirkungsforscher

Nach eigenem Bekunden bietet das Umwelt- und Nachbarschaftshaus - UNH - „*neutrale Information zu Fragen rund um den Flughafen Frankfurt und den Entwicklungen in der Region. Aktuelle Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Lärmforschung werden mit der bewegenden Historie der Flughafenregion verknüpft.*“ ([www.informationszentrum-umwelthaus.org](http://www.informationszentrum-umwelthaus.org)).

Das UNH beteiligt sich mit Sonderaktionen und Vorträgen am „Tag gegen Lärm“. Stutzig macht dabei der vorgesehene Vortrag von Dipl.-Ing. Ulrich Möhler, der wie folgt angekündigt wird: „*Fluglärm macht krank, eine Leerformel wenn der Nachweis fehlt. Chronische Erkrankungen basieren nicht auf dem Fluglärm von heute.*“

Ein Blick auf das bisherige Wirken dieses „Sachverständigen“ genügt. Seit Jahren kämpft Möhler verbissen für den sogenannten Schienenbonus, mit dem die Eisenbahn als Lärmverursacher im Bundes-Immissionsschutzgesetz privilegiert wird. Wird das UNH mit der Einladung von Möhler der auferlegten Pflicht zur neutralen Information gerecht?

„Es ist zu erwarten, dass Möhler behaupten wird, eine regelmäßige Beschallung mit Verkehrslärm ist der Gesundheit zuträglich.“ meint Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen, und weiter: „Was ist anderes zu erwarten von einer Institution, die offenbar von den Interessen der Fraport und denen der Ausbaubefürworter in der Landesregierung geleitet ist.“ erklärt BBI-Sprecher Thomas Scheffler.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

#### Kontakt:

Thomas Scheffler, Bündnissprecher

eMail: [scheffler@flughafen-bi.de](mailto:scheffler@flughafen-bi.de)

Telefon: 06145 6993